

Torkarussell zur Kirmes

In der Fußball-Thüringenliga verspielt Eintracht Sondershausen bei der 4:5-Pleite gegen Siemerode eine 3:0-Führung. Eine Rote Karte gegen Torhüter Lars Greschke war der Knackpunkt in einem verrückten Spiel

VON JOCHEN SCHEERBAUM

Siemerode. Es war ein verrücktes Spiel, das die Eintracht gestern zur Kirmes in Siemerode verloren hat. Nach 34 Minuten deutete alles auf einen sicheren Auswärtserfolg des Favoriten hin. Die Sondershäuser lagen mit 0:3 in Front. Stephan Ludwig (13.) erzielte die Führung per Ecke, wobei Maik Aschenbach das Leder noch abfälschte. Dann foulte Björn Kleineberg den Sondershäuser Ludwig (26.) im Strafraum, der Unparteiische zeigte sofort auf den Punkt. Carsten Hartung verwandelte sicher zu seinem ersten Pflichtspieltreffer für die Eintracht. Per Nachschuss traf Markus Menke (34.) zum 0:3.

Die 38. Minute gab dem Spiel eine Wende: André Thüne verkürzte mit einem abgefälschten Freistoß auf 1:3. Als Karsten Wellmann das Leder aus dem Netz holen wollte, trat Torwart Lars Greschke zu. Der Sondershäuser sah für seine „Dummheit“ (Eintrachts Trainer Thomas Stang) die Rote Karte. Tino Auerbach musste das Feld verlassen, für ihn kam Ken Heide zwischen die Pfosten. Der junge Keeper war gerade einmal drei Minuten auf dem Feld, als er nach einem Abstimmungsfehler mit Lars Günther von André Trümper (42.) per Heber über-

wunden wurde. Ludwig scheiterte mit dem Halbzeitpfeiff am Pfosten und vergab das 2:4.

Mit frischem Elan kamen die Platzherren aus der Kabine. Eine starke Einzelleistung von Thomas Klöppner (51.) sorgte für den Gleichstand. Als Sebastian Caspar (70.) eine Eingabe des agilen Ludwig direkt zum 3:4 verwandelte, schien das Spiel wieder zu kippen. Doch in der hektischen Schlussphase fehlten der Eintracht in Unterzahl die Kräfte. Und bei den Gegentoren, so Stang, habe sich sein Team dumm angestellt. Thomas Klöppner (74.) traf nach Solo zum 4:4. Zwei Minuten später kam Thüne im Strafraum, nachdem die Sondershäuser Verteidigung weggerutscht war, frei zum Schuss. Sein 5:4 (77.) drehte die Partie. „Das war ein klasse Spiel, das keinen Verlierer verdient gehabt hätte. Meine Jungs haben sehr gut gekämpft“, lobte Stang.

Grün-Weiß Siemerode: Möhlhenrich; Dölle, Klöppner, Kleineberg, Thüne, Wellmann, Grimm, Trümper (75. Beck), Janich (84. Jakob), Ständer, Aschenbach.

Eintracht Sondershausen: Greschke (38. RK); Günther, Treuse, Hartung, Bertram, Menke, Caspar, Thurnbacher (60. Schrötter), Auerbach (38. Heide), Ludwig, Rothe.

SR: Honnef (Gotha); **Zus.:** 280; **Tore:** 0:1 Ludwig (13.), 0:2 Hartung (26./FE), 0:3 Menke (33.), 1:3 Thüne (37.), 2:3 Trümper (41.), 3:3 Klöppner (52.), 3:4 Caspar (70.), 4:4 Klöppner (74.), 5:4 Thüne (77.).



Nach anfänglichem Sturmflug verlor die Eintracht mit Tino Auerbach, Patrick Rothe und Peter Thurnbacher (in Rot, von links) noch 4:5 in Siemerode. Foto: TLZ